

Ohne Verkehrswert

Diese Autobahn wird in Bauabschnitten geplant und umgesetzt. Jeder Bauabschnitt muss dabei für sich genommen einen eigenen Nutzen haben. Für den Bauabschnitt 2.2 scheint es trotz dieser bestehenden Rechtslage nicht zu gelten, weder wurde bisher sein Verkehrswert geprüft, noch ist dies im weiteren Verfahren vorgesehen. Das Ergebnis wäre wohl auch fatal: Der Abschnitt 2.2 der A 281 hat für sich keinen eigenen Verkehrswert. Trotzdem soll er durchgepeitscht werden.

Während der mehrjährigen Bauphase wird das wichtige Einfallstor nach Bremen aus dem Süden über mehrere Jahre lahmgelegt. Notwendige Verkehrsanbindungen sind nicht nutzbar oder versinken im Stau. Dies wäre eventuell noch hinzunehmen, wenn dieser Bauabschnitt nach seiner Fertigstellung zu einer Verbesserung in den Stadtteilen des Bremer Südens führen würde. Die aktuellen Planauslegungen bestätigen allerdings, dass es sowohl in der Neustadt als auch in Obervieland auf den Hauptachsen und etlichen Nebenstraßen deutlich mehr Verkehr geben wird. Man darf gespannt sein, wie alle, die jetzt „Hurra“ schreien, auf Dauerstaus und Erhöhung der Verkehrsbelastungen reagieren werden. Viel zu spät wird es dann sein, um die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Sie sind dann im wohlverdienten Ruhestand.

KLAUS WENNHOLD, BREMEN